

# Grundschule Tarmstedt

Hauptstraße 6, 27412 Tarmstedt

☒ kontakt@grundschule-tarmstedt.de

☎ 04283 – 893 7950

Samtgemeinde Tarmstedt		
Eing. 29. AUG. 2024		
		<i>M</i>



Grundschule Tarmstedt, Hauptstraße 6, 27412 Tarmstedt

An die Samtgemeinde Tarmstedt  
z. Hd. Herrn Moje sowie die Mitglieder des  
Schulausschusses, SG-Ausschusses und SG-Rates  
Hepstedter Str. 9

27412 Tarmstedt

Tarmstedt, den 28. August 2024

## **Antrag auf Fortführung der Schulsozialarbeit an der GS Tarmstedt**

Sehr geehrter Herr Moje, sehr geehrte Ausschussmitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,  
seit dem 01.08.2016 arbeitet eine Schulsozialarbeiterin an der Grundschule Tarmstedt, derzeit im  
9. Jahr und mit einem Umfang von 18 Stunden wöchentlich, der sich auf unterschiedliche  
Einsatzbereichen aufteilt. Für die Schule ist die Arbeit der Schulsozialarbeiterin ausgesprochen  
wichtig und hat eine sehr etablierte Stellung ohne die es in der veränderten Schulsituation nichtmehr  
möglich ist auszukommen.

Aufgaben und Stellung der Schulsozialarbeit an unserer Schule:

- Schulsozialarbeit hat eine eigenständige, vorwiegend präventive Aufgabe. Sie wirkt als Bindeglied zwischen Schule und Jugendhilfe und entwickelt gemeinsam mit Eltern, Lehrern, Kindern, Jugendlichen sowie Institutionen vor Ort Lösungen bei Problemen.
- Ziel der Schulsozialarbeit ist die Inklusion aller Kinder und Jugendlichen, um ihnen eine gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Hier wird ein entscheidender Schwerpunkt innerhalb der schulischen Arbeit auf den Präventionsbereich gelegt. Durch verschiedene Maßnahmen, Projekte und Angebote, die im Vorfeld auf eine Unterstützung, Stärkung und Verbesserung von Lebens- und Entwicklungsbedingungen der Kinder und Jugendlichen abzielen, werden Konflikte und gesellschaftliche Folgekosten, z.B. im Bereich Kriminalität, vermieden.
- Eine rapide fortschreitende gesellschaftliche Entwicklung mit dem Zerfall familiärer Strukturen, medialer Übersättigung, fortschreitender ökonomischer Zwänge zu Lasten von Erziehungszeit, und eine zunehmende Erziehungsunsicherheit führen zu immer größeren Problemen des Sozialverhaltens in unserer Schule.

### **Folgende Projekte/Aktionen sind von der Schulsozialarbeit begonnen, bzw. sind in Planung (Auszüge):**

- Vorstellung in den Klassen, damit die Kinder und Lehrer die Schulsozialarbeiterin kennenlernen und um Berührungsängste abzubauen.
- Stärkung der Medienkompetenz durch einen „Internet-Führerschein“ in den 3. bzw. 4. Klassen
- Arbeit nach dem „No-Blame-Approach-Ansatz“ in Mobbing-Situationen

**Förderung eines guten Schulklimas, Stärkung der Schüler:**

- Die Ausbildung von Schülern der dritten Klassen zu Streitschlichtern (AG-Angebot) für ein friedlicheres Miteinander auf dem Schulhof, Stärkung der Eigeninitiative und des Selbstbewusstseins der Schüler und Entlastung der Lehrer.
- Regelmäßige Betreuung und Treffen mit den Streitschlichtern.
- Teilnahme an den Kinderkonferenzen

**Kontakt/ Vertrauen zu Schülern, Eltern und Lehrern aufbauen:**

- Wöchentlich eine feste Sprechstunde, um den Kindern die Möglichkeit zu geben niedrigschwellig mit der Schulsozialarbeiterin in Kontakt treten zu können,
- Anwesenheit und Hilfe einmal wöchentlich in der Hausaufgabenbetreuung, um mit bedürftigen Kindern vertraut zu werden

**Aufbau von sozialen Kompetenzen:**

- In Klasse 1 sollen spielerisch in regelmäßigen Stunden die Schulregeln kennengelernt und eingeübt werden sowie einen kreativen Tag in Form von handlungsorientierten Gruppenaufgaben gestalten, um das Gruppengefühl zu stärken und zu stabilisieren.
- Ein wöchentliches Sozialtraining nach Petermann, Jugert, Tänzer und Verbeek.
- „UBUNTU, gemeinsam sind wir stark!“ ist ein zweitägiges Sozialtraining und soll in den 4. Klassen durchgeführt werden.
- Verhaltenstrainingsprogramms für Kinder mit sozial-emotionalen Störungen.

Die aktuelle Schulsozialarbeiterin hat ein sehr großes Vertrauen zu den Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen unserer Schule aufgebaut und ist fest in der Samtgemeinde verwurzelt. Wir haben ein großes Interesse an der Weiterführung dieser Zusammenarbeit.

Aus diesem Grund beantragen wir eine uneingeschränkte Weiterbeschäftigung der Schulsozialarbeiterin und die Weiterführung der Schulsozialarbeit an der Grundschule Tarmstedt im

**Schuljahr 2025/26 und darüber hinaus** weiterhin mit einem Stundenumfang von **18**

**Wochenstunden.** Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß



Tim Weidenfeld  
-Schulleiter-

# Grundschule Wilstedt

Schulstraße 11  
27412 Wilstedt  
Tel.: 04283-5397  
Fax.: 04283-609 222  
E-Mail : [schule@gs-wilstedt.de](mailto:schule@gs-wilstedt.de)



Wilstedt, d. 09.07.2024

Samtgemeinde Tarmstedt  
z.H. Herrn Aßmann  
Hepstedter Str. 9  
27412 Tarmstedt

## Antrag auf Weiterbewilligung der Stunden für Schulsozialarbeit im Umfang von 14 Wochenstunden

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich die Weiterbewilligung der Stunden für die Schulsozialarbeit im Umfang von 14 Wochenstunden für das Schuljahr 2025/26.

Vielen Dank im Voraus für die für dieses Schuljahr bewilligte Wochenstundenzahl von 14 Wochenstunden.

Laut Mitteilung des Landes Niedersachsen wird die Schulsozialarbeit an den Schulen sukzessive immer weiter ausgebaut, jedoch werden die Grundschulen der Samtgemeinde Tarmstedt voraussichtlich wohl auch im kommenden Schuljahr noch nicht davon profitieren können.

Deshalb benötigen wir im Schuljahr 2025/26 weiterhin die Wochenstundenzahl von 14 Stunden, um unser sehr erfolgreiches Konzept der Prävention fortzusetzen, d.h. die zweizügigen Jahrgänge 2, 3 und 4 mit jeweils 1 Wochestunde zu versorgen.

Außerdem möchten wir das erfolgreich angeschobene Projekt „Ubuntu“ für den 4. Schuljahrgang auch in Zukunft zusätzlich anbieten. Hier wird der Zusammenhalt („Gemeinsam sind wir stark“) sowie das Selbstbewusstsein der Schüler gestärkt. Für dieses Projekt benötigt die Schulsozialarbeiterin pro Klasse je 2 Tage à 5 Stunden, also insgesamt 20 Stunden.

Neben den aufgeführten Präventionsangeboten und dem Projekt „Ubuntu“, die auch vor- und nachbereitet werden müssen, werden Stunden für klassenübergreifende Konfliktlösung, Unterstützung von Lehrern bei auftretenden Problemen (klärende Gespräche), Hausbesuche, um das familiäre Umfeld kennenzulernen, Vermittlung außerschulischer Hilfsangebote, Vernetzung mit den Schulsozialarbeitern der weiterführende Schule (KGS Tarmstedt), Hospitationen, Teilnahmemöglichkeit an Dienstbesprechungen und Fortbildungen benötigt, um nur einige der vielfältigen Aufgaben bewältigen zu können.



Die Arbeit mit einzelnen Kindern bzw. Familienberatung nehmen zu, Unterstützung und Hilfe sind sehr gefragt, was sicherlich auch auf den zunehmenden Medienkonsum und immer häufiger ein instabiles familiäres Umfeld zurückzuführen ist.  
Im 1. Jahrgang wird spätestens im 2. Halbjahr eine Anbahnung von Kooperation und Konzentration stattfinden.

Auf die Fortsetzung der eingeführten Präventionsarbeit möchten wir wegen des spürbaren Erfolges nicht verzichten.  
Von der Schulsozialarbeit an unserer Schule profitieren nicht nur die Schüler, Eltern und Lehrer, sondern auch die weiterführenden Schulen.  
Wenn Schüler dazu befähigt werden, sich und anderen zu helfen, ist das entscheidend für die schulische und persönliche Zukunft der Kinder.  
Sie können diese Fähigkeit lernen, sie muss ihnen nur beigebracht werden.

Ich hoffe auf Zustimmung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Rektor



KGS Tarmstedt • Kleine Trift 13 • 27412 Tarmstedt

Samtgemeinde Tarmstedt  
z.H. Herrn Aßmann  
Hepstedter Str. 9

27412 Tarmstedt

05.08.2024

## **Antrag auf Verlängerung der Stunden für die Schulsozialarbeit**

Sehr geehrter Herr Aßmann,

hiermit beantrage ich die Verlängerung der uns zugewiesenen Stunden 20 Stunden für die Schulsozialarbeit an der KGS Tarmstedt. Da sich hinsichtlich der Gesamtsituation seit unserem letzten Antrag nichts Gravierendes verändert hat, führe ich nachfolgend noch einmal unsere Begründung aus dem letzten Jahr an:

Wie bereits in den vorangegangenen Anträgen der letzten Jahre ist die Schulsozialarbeit für uns mittlerweile ein unverzichtbarer Bestandteil schulischer Präventionsarbeit sowie eine unabdingliche Unterstützung hinsichtlich der konstruktiven Lösung verschiedenster Problemlagen und Konflikte durch kompetente Beratung und Begleitung. Da wir davon überzeugt sind, dass dem Schulausschuss die Bedeutung der Schulsozialarbeit für die KGS Tarmstedt mehr als bewusst ist, möchten wir an dieser Stelle darauf verzichten, die bereits im letzten Antrag angeführten grundsätzlichen Argumente für die Unterstützung durch die Schulsozialarbeit noch einmal zu wiederholen. So ist seit Jahren zu beobachten, dass der Unterstützungsbedarf durch ausgebildete sozialpädagogische Fachkräfte aufgrund der Heterogenität der Schülerschaft und sich verändernder gesellschaftlicher Bedingungen weiter steigen wird und aus den durch das Land Niedersachsen zugewiesenen Stunden leider nicht hinreichend gedeckt werden kann. Auch die zusätzlichen Stunden, die wir durch Umwandlung von Lehrerstunden in finanzielle Mittel selbst über unser Landesbudget finanzieren, reichen hierfür nicht aus.

Ganz aktuell lässt sich zudem in allen Jahrgangsstufen feststellen, dass eine große Zahl von Schüler\*innen noch immer mit der Bewältigung der psychosozialen Folgen der Corona-Pandemie zu tun hat, was zu einem deutlich erhöhten Bedarf an Einzelberatungen sowie unterstützenden Gruppenangeboten wie Sozialtrainings, Mediationen oder Trainings zur Stärkung des Gruppengefüges führt.

Aus den vorher geschilderten Gründen beantrage ich die Fortführung bereits genehmigten 20 Stunden für die Schulsozialarbeit an der KGS Tarmstedt.

Mit freundlichen Grüßen

**KGS Tarmstedt**

Sandra Pohl

Schulleiterin

FON: 04283/60834-0    FAX: 04283/60834-12  
OBERSTUFE: 04283/955429    FAX: 04283/9814095  
E-MAIL: kontakt@kgs-tarmstedt.de  
INTERNET: www.kgs-tarmstedt.de  
SCHULLEITERIN: Sandra Pohl